

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mt. 60 Pfg.

Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Zeine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Copyright 1911 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

## Zentrum und Mutterchutz

(Zeichnung von G. Zeine)



„So, meine andächtigen Zuhörer, gegen die Säuglingsfürsorge müß'n mir schon deßweg'n sein, weil der Herr g'sagt hat: „Lasset die Sindlein zu mir kommen", und da der'n mir i' nicht aufhalt'n von der himmlisch'n Neiz!..“





Vor und nach der Lektüre seiner Memoiren.

### Kölner Mietvertrag

Wir schwören alldir zu Köln am Rhein,  
Dah wir ganz ohne Kinder sein.  
Wie schwören beim heiligen Dom zu Köln,  
Dah wir auch keine kriegen wollen.

Ergäbe sich trotz dieser Konvention  
Eine Tochter beziehungsweise ein Sohn.  
So würde das einen Kontraktbruch bedeuten,  
Webning durch gräßliche Fabrikaligkeiten.

Des Hausbarns Schamgefühl wäre verletzt.  
Wie würden mit Recht auf die Straße gefest  
Sind würden und obendrein verpflichtet,  
Ihm tausend Mark Schadenersatz zu entrichten."

Ein beraterkündendes Sparbilium!  
Den löst mir doch das eine Problem!  
Wem liegt es eh, am Rhein zu Köln  
Den nötigen Nachwuchs herzustellen? Kasatöte

### Lieber Simplicissimus!

Herr Pippich, Kammgarn und Waffeln, leistete  
sich unanahmeweise auf einer Fahrt nach Wartschau  
Schlafwagen. Aber er hatte wenig davon. Immer,

wenn er im besten Einschlafen war, störte ihn der  
Fußgest, der das Bett unter ihm belegt hatte,  
indem er zu pfeifen anfangt. Herr Pippich, von  
Natur aus höchst zu Döhllichkeit veranlagt, über-  
legte lange, wie er dem Herrn diese grobe Unge-  
zogenheit abgewöhnen könnte. Schließlich raffte  
er sich auf zu der Frage: „Ach, mein Herr, ich  
blüte um Verzeihung, aber pfeifen Sie immer so,  
wenn Sie schlafen!“ — „Nicht immer!“ war die  
Antwort, „nur, wenn jemand schnarcht!“ 2208

Mein Freund Peter, der früher Schiffssarg war,  
erzählte die Geschichte: Als ich noch zwischen  
Sjanghai und Singapore hin und her fuhr, hatten  
wir einen ausgezeichneten chinesischen Koch an  
Bord. Besonders eine Art Eierfischen gelang ihm  
vortrefflich. Ich wollte meiner Braut das Rezept  
davon mit nach Hause bringen und ging deshalb  
eines Tages mit dem Kapitän runter in die Küche,  
mir es von dem Koch sagen und vom Kapitän  
verordnen zu lassen. Zu meinem Entsetzen sahen  
wir, wie der Chinese den Eierfischen in der  
Wunde seiner nackten, bei der im Naum herbesen-  
denden Hitze mit Schweiß bedeckten Brust waltete und  
knietete. „Du Schwein!“ sagte der Kapitän und  
gab dem Kerl ein paar gelassene Dresfagen. „Wenn  
du die Sauerei nicht läßt, häng ich dich auf!“

Der Chinese versprach hoch und heilig, daß er es  
nie wieder tun wolle. Nach einiger Zeit wollten  
wir ihn auf die „Drebe stellen, befehlten zum  
Mittagsessen wieder den Eierfischen und beobach-  
teten den Koch heimlich durch die Luke in der  
Kabinentür. Wirklich knietete er den Fels, wie  
sich's gehörte, in der Schüssel. Aber als er da-  
mit fertig war, sahen wir, wie er die Waffe aus  
dickaufgebundenen Faden befristete. Der Kapitän  
stürzte voller Wut in die Küche und gab dem Kerl  
verliebende derbe Fußtritte in die Weichen. „Was  
hab ich denn getan?“ schrie der, „ich hab doch  
gertra einen Schluß Wasser genommen!“ 2208

Tante Ebba vernahmt unsere Kinder in einer gerade-  
zu unverantwortlichen Weise. Sie hat damit be-  
reits die Weltanschauung unseres Peters beeinflusst.  
Neulich abends machte ich mit ihm einen Spazier-  
gang übers Feld. Es war herrenklar. „Ah!“ sagten  
wir beide aus einem Munde, als wir eine Stern-  
schuppe wie eine große Kreuzfugel niedergehen  
sahen. Lind ich feste hinzu: „Wenn du dir jetzt  
was gewinnst halt, geh's sicher in die Erfüllung!“  
— „Ah!“ sagte Peter, „ich hab' mir schon so oft  
was bei Sternschuppen gewünscht, und es ist nicht  
in Erfüllung gegangen, jetzt sag' ich's einfach immer  
Tante Ebba.“ 2208



# Entrüstung

(Zeichnung von D. Wennerberg)



„Wenn du dieses ausgeschnittene Kleid trägst, werde ich hinter dir hergehen und sammeln!“

## Neue Zeit

War es früher endlich Feierabend,  
Ging man, gründlich von der Arbeit satt  
Und behaglich seine Ruhe habend,  
Auf dem Bürgersteig durch die Stadt.

Aber jetzt, wo oben der Propeller  
Durch die Abendwolke wütend saust,  
Geht man ängstlich und aus Vorsicht schneller,  
Weil es einen unwillkürlich graust.

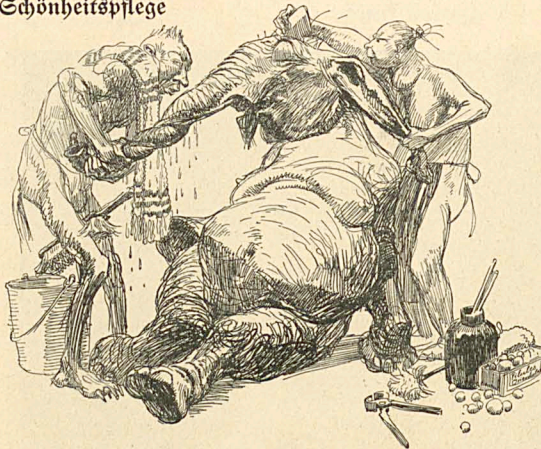
Vom Geschäftlichen sich abzulenen,  
Nahm man sich was Allgemeines vor,  
Oder auch begann man nachzudenken  
Lieber nichts, und sah dabei empor.

Aus der Welt entflohen und das Behagen,  
Das Jhüll ist im Benzin ertränkt;  
Oben Flieger, unten Autowagen!  
Wer die Ruhe liebt, ist tief getränkt.

Frei im Aether ließ der Blick sich schweifen,  
Nirgend's stieß man auf ein Hindernis,  
Wenn nicht etwa im Vorüberstreifen  
Eine Schwalbe hoch herunterfleh.

Peter Schlemihl

## Schönheitspflege



## Mut

Ich habe, Leben, eine Bitte nur  
An dich, die Bitte:

Gib mir Mut zu dir!

Denn Mut gehört dazu, dich zu besetzen,  
Mut, Mut, nur Mut! — und immer wieder Mut!

Mut, jeden deiner Tage zu erfrämen,  
Mut, das Beschwäh der anderen zu ertragen,  
Mut, dich zurechtzufinden mit sich selbst,  
Mut, täglich sterben sehen, was wir leben,  
Mut, ewig leben sehen, was wir haßen,  
Mut, immer mehr und mehr allein zu sein,  
Mut, endlich ganz verlassen sich zu finden:  
Um seiner Tage Arbeit froh zu bleiben,  
Schände um seines Ruhmes Preis, betrogen —  
Mut, dann mit der Verzweiflung aufzusteigen  
Den letzten Kampf um die entfliehende Kraft —

Mut, Mut gehört dazu!

Der Mut zum Leben!

Mut, unerhörter!

Da du dich mir gabst,  
Mut, unerhörtes, Leben, gib ihn mir!

John Henry Macdon

## Die Hunde von Burtshude

Von Franz Regier (Bremen)

Letzten Winter traf ich in ein Restaurant, um mich vor dem Beginn eines Vortrages über die Christenmühle, über den ich berichten sollte, schnell zu erfrischen. Als ich meinen Mantel auszog, bekam ich einen mächtigen Schlag auf die Schulter, und eine mir wohlbelohnte Stimme rief: „Hallo, Herr Regier, sieht man Sie mal wieder! Noch mobil! War das nicht sein im letzten Sommer! Junge, Junge, was war das vor 'n Wellenflug!“ Ich hatte Jan Janssen letzten Sommer auf „Baltikum“ kennen gelernt und den „alten ehrlichen Seemann“ sehr liebgenommen. Wir legten denn auch bald darin im munter plätschernden Gespräch über gemeinsame Badeleben und -freuden. Als ich aufstand und mich verabschieden wollte, blinnte sich Jan Janssen in meinen Arm und ging wie selbstverständlich zu dem Vortrage mit. Er hörte sehr aufmerksam zu, folgte mit großem Interesse auch der langen Diskussion, betürmte mich mit Fragen über die Christenmühle während unseres ganzen Heimweges und sagte schließlich: „Dem Stram will ich doch mal auf den Grund fommen.“ Und von dem Abend an verpackte er seine Verammlung und seinen Vortrag über das Thema, ganz gleich, ob die Veranstaltung von radikaler oder orthodoxer Seite ausging. Er wollte eben „dem Stram mal auf den Grund fommen“.

Unter seinen Freunden, lauter ebenso „alle ehrliebe Seebären“, erlangte er wegen seiner mehrwöchigen Leidenschaft bald eine so große Bekantheit, daß er den Epitheton „Jan Christus“ davontrug.

halb will ich die Gefächte noch mal von 'ner anderen Seite anpacken.“ — „Jo, Jan“, sagte Schapp Schaaßen, „bestimmt de de Gem mit 'ner anderen Seite.“ Die anderen nickten aufstimmend, und Jan hub an: „Wiso, denn pagt mot auf. Ibr halt alle schon mal von Burtshude gehört, was de Dunne mit 'm Swanz beßen, nu denkt euch mal, ihr ginget zu euren Pastor und fragtet ihn: „Glauben Sie, Herr Pastor, daß de Dunne in Burtshude wirklich mit 'm Swanz beßen?“ Und wußt Ihr, was de Pastor sagt, wenn er an Ortshoeren is? Er qudt dem lieben Gott in seinen blauen Himmel, faltet die Hände über seinen Bauch und sagt: „Ich glaube, daß in Burtshude die Hunde mit dem Swanze beßen, denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.“ (Und dabei sah Jan selbst andächtig an die Decke und faltete seine mächtigen Hände über seinen Bauch.) Die ganze Hunde brach in schallendes Gelächter aus, nahm, wie Jan, einen fröhlichen Schluß aus dem Strogel und bliffte den Sprecher dann wieder erwartungsvoll an.

„Wenn euer Pastor nun aber ein Liberaler is und ihr fragt ihn: „Herr Pastor, glauben Sie, daß de Dunne in Burtshude wirklich mit 'm Swanz beßen“, dann macht er 'n ganz pyffiges Gesicht, legt den Finger an die Nase (Jan macht das anchaulich vor) und sagt: „Ja, mein lieber Herr Schaaßen (und dabei sah Jan Schapp Schaaßen an), die Hunde in Burtshude beßen mit dem Swanze, aber sie beßen auch wieder nicht mit dem Swanze, die Gefächte is nämlich fo: Das Wort „beßen“ beudeut hier nicht den Schandebel, den die Hunde machen, wenn sie ihre Schanze aufstehen, sondern dieses „Beßen“ hängt vielmehr mit dem englischen to hell zusammen. Und Sie wissen ja, daß to hell auf deutsch „läuten“ heißt, und nu haben Sie doch schon mal en Rötter gesehen, dem sie 'n Enne vom Swanz abgekniffen haben.“ — „Jo“, fragst du, „hat ferne led.“ — „Jo“, sagt de Pastor, und dann wackelt der Rötter mit diesem Enne immer hin und her, und das fliegt dann gerade so aus, als wenn der Schlüssel in der Kirchenglocke immer so hin und her geht, und da sagen eben die Leute, die Dunne beßen mit 'm Swanze, das heißt, sie wackeln mit 'm Swanze hin und her, wie der Schlüssel in der Glocke. Wiso, Herr Schaaßen, kann man wirklich sagen, daß die Dunne in Burtshude mit 'm Swanze beßen.“ „Dat is sehr scheun“, sagte Schapp Schaaßen, „du wußst uns doch aber nicht von de Dunne in Burtshude und de Pastors vertellen, sondern von

## Der Fidißus



(Erdmungen von Seimich Ritz)



de Christmythe und de Dalters.“ — „Schoaps-  
topp“ sel da Sinner Sinnerfen ein, „he is er  
is all mitten inne.“  
Bei diesen verlässlichen Worten des Sinner  
Sinnerfen verschwand das Gemitter aus Jan  
Janffens Nigen, das bei der Unterbrechung von  
Schoap Schoapfen broden herausgesagen war,  
und er sahr gelassen fort:

„Wenn ihr nu aber 'n adtsalen Dalters zu lassen  
triest und ihn freagt: „Glaubn Sie, Herr Dalters,  
daß de Humne in Zurtube würtlich mit 'm  
Swange belln“, dann ladet er aus vollem Halse,  
schlägt dir auf die Schulter (und damit schlug Jan  
Schoap Schoapfen auf die Schulter, daß her mit  
der Bruh auf den Tisch fachte) und sagt: „Selbst-  
verständlich belln in Zurtube die Humne nicht  
mit dem Swange. In die Beschäfte kommt aber  
Nicht, wenn Sie den Niert zu der Nedenart  
fennn, und der heist nicht: „Wo die Stunde mit 'm  
Swange belln“, sondern: „Wo die Stunde mit 'm  
Worte belln“, und sehn Sie, daß tun die Stunde  
nicht bloß in Zurtube, sondern daß tun sie  
überall, und das haben sie schon zu Vaters  
und Grosvaters Zeiten getan, und das werden sie  
immer wieder tun, denn sie find nun mal so un-  
schenerlich.“ Seht ihr, so machen es die Dalters  
nütz nur mit de Humne von Zurtube, sondern  
auch mit de Christmythe.“  
„Dann mußt du segen, daß de Ortoboren alles  
glöwt, wenn 't eot dummt Tisch is“, sagte Claassen,  
der mit der Nute eines Philosophen den Väs-  
einandersehungn gefolgt war. Sinner Sinnerfen  
seht fort: „Und de Liberalen, de mußt jo, as ob  
de nich an daß unlose Tisch glint, bringt denn  
en änerfalten Dreih ein und tummt dero, daß dat  
dumme Tisch doch fen dummt Tisch is.“ — „So“,  
säng Claassen wieder an, „und de Dabtsalen  
gäht de Cafe up 'n Grund, heit den Niert up  
und wiesst bi, dat de Beschäfte gar nich so wunder-“

lich und gar mir Dies is.“ — Sinner Sinnerfen  
sagte dann befriedigt: „Jo, nu wet wi Beschäft.“  
Schoap Schoapfen aber trante sich hinter den  
Ohren und sagte: „Ich bin er noch nich adter.“  
Da fingen die anderen laut an zu lachen, und Jan  
Janffens sagte genüßlich: „Schoap, du gehörst eben  
zu de Dummen, bi nich alle werden, brint du man  
dienen Orag, dat is dat beste für di.“



## Wie ein Bürtfenbinder

Eine Sprachstudie  
Von Freis Müller (Zürich)

Wir hatten in der Familie einen Korpstufenden.  
Der studierte in München. Als kleiner Junge hörte  
er einmal, wie sich die Tante über ihren Stu-  
dentensinnern erkundigte.

„Der?“ war die Antwort, „der säuft wie ein  
Bürtfenbinder.“

Ich vermaß das Bild nie wieder. Und als ich  
größer war, erkundigte ich mich bei einem Philo-  
logen, woher das komme, daß die Bürtfenbinder  
gar so lässlich seffen. Das sei durchaus nicht  
der Fall, sagte der Sprachforscher, sie tranken nicht  
mehr wie andere auch. Ja, aber warum sage man  
dann, der saufe wie ein Bürtfenbinder, wandte  
ich ein.

Da wurde der Professor sehr nachdenklich, schlug  
in beiden Büchern nach und schrieb eine Abhand-  
lung

- a) über Bürtfenbinder im allgemeinen,
- b) über Bürtfenbinder im besondern,
- c) über das Sausen,
- d) über den Zusammenhang zwischen Sausen und  
Bürtfenbinden.

e) über die Unmöglichkeit, daß eine aus dem andern  
abzufließen.

Später wondere ich durch Thüringen. Da lief  
eines Tages ein kleiner Junge wie ein Wiesel über  
den Bergweg.

„Der läuft ja wie ein Bürtfenbinder“, sagte mein  
Wandergeselle.

„Nalt“, sagte ich zu ihm, „meinen Schritt weiter,  
denor du nicht erklärst: warum laufen Bürtfen-  
binder so ungenüßlich nach?“

„Aber da kam er in arge Verlegenheit und wußte  
nichts, rein gar nichts Aufrehtes über den Zu-  
sammenhang zwischen raschem Laufen und der  
Bürtfenbinderei.“

Ammer gebinnissvoller wurde mir der Verrath eines  
Bürtfenbinders. Alle Welt führte ihn im Munde,  
und seiner wußte etwas Sicheres über seine be-  
sonderen Fähigkeiten.

Als ich verabreitet war und einen kleinen Jungen  
hatte, kam der einmal ungenüßlich spät aus der  
Schule, er hatte ein halbvolles Geschloße von  
Nutenen vor dem inaquatorischen Mutterbück auf.  
Nüßlich sagte meine Frau:

„Junge, Junge, du läßt ja wie ein Bürtfen-  
binder.“

Wie elektrifiziert sprang ich auf und rißte gegen  
meine Gattin vor:

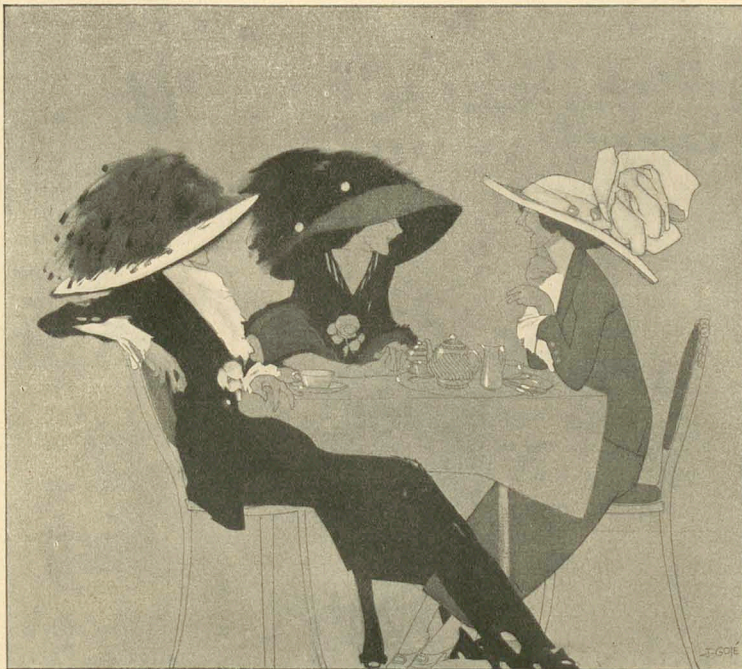
„Warum, wieso, weshalb lägen denn die Bürtfen-  
binder?“

Es trat eine allgemeine Familienverwirrung an  
untern Mittagstische ein. Aus dem Streit zwi-  
schen Mutter und Sohn wurde eine Auseinander-  
setzung zwischen Mutter und Vater. Lieber die  
Wahen erkannt und verständigheits sah das schul-  
dige Gähnen dieser Wandlung zu und war ge-  
neigt, sich auf meine Seite zu schlagen, als die  
Mutter sich erklärte:

„Bürtfenbinder lägen so, wahrscheinlich weil sie's  
jo gewohnt sind.“

(Schluß von S. 266)

## Eraining



„Es ist doch ganz unglaublich, Libby, wie solid du jetzt bist. Wie verträgst du das nur?“ — „Oh, wenn man in der Jugendhaftigkeit  
erst einige Noutine hat, geht es auch so.“





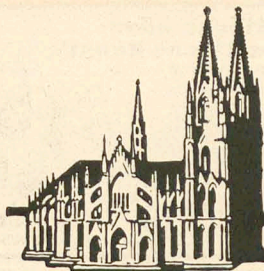
„Der arme Kerl hat Unglück gehabt!“ — „So? Was ist ihm denn passiert?“ — „Meine Frau ist mit ihm durdgegangen.“

„Ja, aber warum sind Sie's so gewohnt?“  
 „Weil sie Büstenbinder sind.“  
 Ich war vor den Kopf geschlagen. Beweisen — das sah ich ein — beweisen ließen sich irgendwelche Qualitäten von Büstenbindern überhaupt nicht. Und was man nicht beweisen kann — das hatte ich schon in der Geometrie gelernt —, und was doch unumstößlich noch sein muß, weil es einem auf Schritt und Tritt über den Weg kommt, das ist ein Axiom. Wir waren Auslagen über Büstenbinder auf Schritt und Tritt über den Weg gelaufen. Also war es hundert ein Extraplatom:  
 „Der läuft wie ein Büstenbinder.“  
 „Der läuft wie ein Büstenbinder.“  
 Und ich herabstie mich dabei.  
 Nicht auf immer. Denn als ich in das gefährliche Alter kam (auch Männer haben das), wo man ein fröhlicher Zweifler wird, also auch an Büstenbinderaktionen, da wachte ich mich an einen Erschaffer und Nationalökonomien. Er hörte mir aufmerksam an.  
 „Ja“, sagte er, „da kann nur eine Enquete helfen. Wenden Sie sich in einen Ärtularförschreibn an die Büstenbinder Deutschlands und legen Sie ihnen die drei Fragen vor.“  
 „Awwahl!“ sagte ich, „mienei kostet das?“  
 „Porto und Druckkosten, weiter nichts. Ein Grund

übrigens, warum Enqueten so beliebt geworden sind.“  
 „Svm. Und nun bitte ich um die Adressen.“  
 „Adressen? Adressen hab nicht meine Sache. Wenden Sie sich an ein Adressbureau.“  
 Das tat ich und erhielt die Antwort:  
 „Büstenbinder gibt es nicht mehr. Der Beruf der Büstenbinder ist ausgesterben. Maschinen schieben jetzt die Büstenboare ein.“  
 Da stand ich nun wieder hilflos und endgültig ohne Antwort. Lebende Büstenbinder gab's nicht mehr, und tote Büstenbinder hätten erst recht jede Antwort verweigert. Seitdem lastete das dreifache Büstenbinderkräftel schwer auf meinem Leben.  
 „Wenn nur einer, wenigstens ein Büstenbinder noch am Leben gewesen wäre“, sagte ich meinem Fremden. Dieser ist Professor der Logik.  
 „Wärdte dir nichts geholfen, mein Lieber“, sagte er.  
 „Dahrum?“  
 „Sehr einfach. Du sagst ja selbst, Büstenbinder lügen. Wie kannst du da erwarten, daß sie dir die Wahrheit sagen?“  
 Zeit der Zeit hätte ich keine Fragen mehr wegen der Büstenbinder. Das wäre sinnlos. Man fragt doch auch nicht, warum die Sonne scheint und der Regen fällt und der Kuckuck ruft.  
 Und ich hätte mein Leben in Ruhe beschließen können, wäre ich nicht einmal auf einer Ferien-

reise in Oesterreich doch noch auf einen alten ver-gessenen Büstenbinder getroffen. Es war am Rande des Vatonyerwaldes. Er stand auf einem kleinen Hügel, und seine starren Büstenboare hingen aufrecht und heben sich schief ab von dem lichten Blau des Himmels, an dem die Sonne unterging. Der Büstenbinder aber sprach also:  
 „Alle Büstenbinder lügen.“  
 Ich bin ein Büstenbinder.  
 Also lüge ich auch.  
 Also lügen alle Büstenbinder die Wahrheit.  
 Ich bin ein Büstenbinder.  
 Also sage ich auch die Wahrheit.  
 Also lügen doch alle Büstenbinder.  
 Also ...  
 — — —  
 Als ich das eine Stunde und zehn Minuten angehört hatte, ging ich auf sechs Wechen in ein Sanatorium.  
 Und seitdem will ich nichts mehr von Büstenbindern wissen, gar nichts, verstehen Sie. Warum ich aber trotzdem davon schreibe, eine so lange Geschichte schreibe, fragen Sie? Nun, ich lese nicht ein, warum auf mein Leben allein die Büstenbinder einen Schatten werfen sollen, warum sich nicht auch andere Leute ... Sie verstehen, Herr Rebatteur.



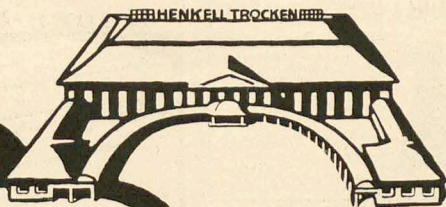


**Cöln**

## Die beiden größten Sehenswürdigkeiten des Rheines!

Der Anfang und das Ende,  
Das Alpha und das Omega  
jeder Rheinreise werden  
sein, der Kölner Dom  
und die neuerbauten Sekt-  
kellereien auf Henkellsfeld

**HENKELL & Co.**  
**Biebrich - Wiesbaden.**



**BIEBRICH-  
WIESBADEN**

BERN  
HARD



# Exempla trahunt

(Schildern von G. Raaf)



Nach dem Vorbild der preussischen Fortbildungsschulen, in denen jetzt der obligatorische Religionsunterricht eingeführt werden soll, haben sich auch die preussischen Volksschulen zu demselben Schritt entschlossen. Man hofft, auf diese Weise nimmend den Schmutz in Wort und Bild bereits im Reim erlösen zu können.

## Ein Goerz' Triöder-Binocle kostenlos

5 Tage zur Probe, offerieren wir solvanten und erfindlichen Keffektiven laut nachstehenden Anschreibungen.

Goerz' Triöder-Binocles sind die besten Prismenbrillen für Reisen, Militär, Marine, Rennen, Jagd, Theater etc. Unberührt von Schärfe und Klarheit des Bildes, besitzen sie bei höchster Lichtstärke und grossem Gesichtsfeld handlichste Form und geringstes Gewicht (ca. 300 g). Sie sind im deutschen Heere und in vielen ausländischen Armeen seitlich eingeführt, wodurch jede weitere Empfehlung überflüssig wird. Einstellung auf Pupillenabstand, sowie auf verschiedenen Sokkral beider Augen machen sie für jedermann ohne weiteres gebrauchsfähig.

Goerz' Triöder-Binocles gelassen Weltrauf!

Wir offerieren die Lieferung des für Reisen, Theater, Sport und Jagd, kurz, für alle Zwecke zu verwendenden, Universalglases „Papar“ mit 6° linearer resp. 36° Flächenvergrößerung zu dem von der Fabrik ange-

Gewicht 200 g  
Grösse: 80 mm hoch  
90 mm breit



schriebenen Verkaufspreise von 144,50 Mk. gegen monatl. Zahlungen von 6,- Mk. und senden ein solvanten Keffektiven auf unsere Kosten franko 5 Tage zur Probe ohne jede Anzahlung, ohne Einballerung, ohne Einballerung oder son-

dere Nachberechnung. Bei Barzahlung gewähren wir 10% Rabatt.

Wir bitten, unsere Ansichtsbildung, die als auch jedes Risiko für Sie erlischt, mit angelegentlichem Schein oder per Postkarte zu erlangen.

Nur Weltmarken wie die Goerz'sche gewährleisten hervorragende optische Resultate und vor allem unbegrenzte Haltbarkeit. Vor der Anschaffung selektiver billiger Prismenbrillen waren wir daher:

**Bial & Freund in Breslau u. Wien**

Postfach 17/21

An die Firma Bial & Freund in Breslau 0 Postfach 17/21

Senden Sie mir die inserierte Goerz' Triöder-Binocle „Papar“ franko auf 5 Tage zur Probe, (Preis und Datum): Name und Stadt:

## Karl Kraus, Heine und die Folgen

Gehftet 80 Pfennige

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

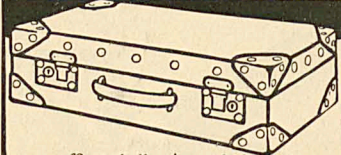
### CÄSAR & MINKA

Racehunde-Züchterei und Handlung **ZAHNA** (Preussen) empfiehlt **Edelste Racehunde**



Wach-, Renommier- u. Begleitthunde sowie alle Jagdhunde, vom grossen stiner Dogge und Bernhard bis zum kleinsten Schosshündchen, Illust. Preiskrank gratis. Versand nach allen Weltteilen zu jeder Jahreszeit. — Grosse eigene permanente Ausstellung am Bahnhof Zahna. Die Broschüre „Des edlen Hundes Aufzucht, Pflege, Dressur und Behandlung seiner Krankheiten“ M. 6.50. Der Pracht-Katalog mit 100 Abbildungen und dazu das Buchlein „Der Hundfreund“ M. 1.50 in Briefmarken.

### ROSENHAIN'S Kupee-Koffer



aus massivem hellen **Rindleder**

leicht, elegant u. dauerhaft mit zwei Meffing-Spring-Schlössern und maif. Rindleder-Ecken

Nr. 507, 55x36x18 cm	<b>37.50</b>
.. 508, 60x36x18 ..	<b>42.50</b>
.. 509, 65x38x18 ..	<b>49.50</b>
.. 510, 70x40x18 ..	<b>49.50</b>

aus ledertartigen **Vulkanfibre-Platten**

außerst haltbar, extra leicht, breite Form mit aufgef. Ecken, Meffing-Schlössern u. Stofftier

Nr. 513, 60x39x18 cm	<b>10.50</b>
.. 514, 65x40x18 ..	<b>11.50</b>
.. 515, 70x42x18 ..	<b>11.75</b>
.. 516, 75x42x18 ..	<b>12.50</b>

**Einfach. Kupee-Koffer** M. 4.50 4.75 5,- 6,- 7.50 9,-

Illustrierte Preisliste über Reiseeffekten kostenlos.

**Albert Rosenhain**  
BERLIN S.W., LEIPZIGER-STRASSE 72-74

**Verlagskatalog :: Kunstdruckkatalog**  
Inliert der Verlag ALBERT LANGEN, MÜNCHEN gegen Einsendung von 25 Pf.

## Sittliche oder unsittliche Kunst?

Von Dr. E. W. Bredt  
Mit 75 Bildern  
Freiheit der echten Kunst, auch wenn sie Nacktes und Sinnliches darstellt! Der Künstler hat ein Recht auch auf Darbes und Grostes. Das Buch bietet ein glänzendes Anschauungsmaterial.



Geheftet Mk. 1.80,  
gebunden Mk. 2.50.  
**R. Piper & Co., Verlagsbuchhandlung, München.**

Nach der Handschrift bestellt

**P.P.LIEBE**  
Psycholog in Aspburg  
Charakter—20jähr. Praxis—Propf. frel.

**Technik der Zeit**  
Ausgaben: London, in Gegenwart von  
**HUGO WOLFF, Hamburg 30.**

## Gründlich. Fernunterricht

Deutsch, Französisch, Englisch, Lateinisch, Griechisch, Literarische, Geographie, Geschichte, Mathematik, Philosophie, Sternkunde, Naturgeschichte, Physik, Chemie, Naturgeschichte, Evangelium, Kath. Religion, Fortbildungsweg, Führer des Konservatoriums, 12 Professoren, 4 Direktoren, als Mitarbeiter, (Gitarre, Klavier) — Dankschreiben, Prospekt u. Probelesung gratis.

## Russisches Lehrinstitut

POTSJAM, Postfach 10

Endlich befreit!

## Bandwurm

mit Kopf (Spul- u. Madenwürmer) benötigt meist binnen 2 Stunden nicht und vollständig gefahren ob der Bestatigung des ungeschädlichen, natürlichen

**Arkanas-Bandwurmmittel.**  
Keine unangenehmen Nachwirkungen, keine Hungerkur, nicht angreifend und ohne Nachteil, auch wenn Bandwurm nur verumtet wird. Einfachste Anwendung! Für Erwachsene 2—, Kinder 1 ES. Diskreter Versand durch Otto Reichel, Berlin 52, Eisenbahnstr. 4. Verschick. u. Wissam mit Marke „Medico“

## Briefmarken

15.000 weltbekannte Briefe für alle Weltfarben verleiht und Stempeln per Handbuch ohne Rechnung mit 120—700 weiteren Marken. Preisliste M. 1.00, Briefmarken M. 1.00

**Briefmarken** Preisliste gratis  
100 versch. engl. Kolonialen 1.50  
frank. 1.50  
M. 1.00  
J. W. Wada, Berlin, Franzosenstr. 17 b

## Photograph. Apparate

Nur erstklassige Fabrikate zu Originalpreisen  
Prismenreflektierer  
Bayerische Zeilfabrik  
Illustrierte Kataloge kostenlos

**Schoenfeldt & Co**  
Joh. A. Roscher, Berlin SW, Schöneberger Str. 8b

„Die Qualität macht's“



## Feist

Vergleichen Sie unsere Feistmittel, Spezialisiert Frankfurt a. M. A.-G.

**Fortschritt**  
Stiefel  
Die Stufe  
des  
Eleganz

Der Fortschritt der Stiefel-Fabrikation, vom Ältesten zum Neuesten, ist in jeder Stiefel-Fabrikation, Oberteil u. St.



# Ohne Anzahlung

## 5 Tage zur Probe

lesen wir gegen  
**bequeme Monatsraten**  
 photographische Apparate aller Systeme  
 aus allen Preislagen, ferner Original-  
**Georß Trieder-Binocles**  
 1. Klasse, Jagd-Binocles, fernere Original-  
 3.11. Camera-Katalog gratis.  
**Bial & Freund**  
 Breslau, Wien  
 Postfach  
 1776



### Vanitas

(Schöpfung von P. Scheubert)

„So, so, jetzt reifen f'ed s'hamm,  
 dds Hänel, und do fan s'ch fünf  
 Suam heranstemma, dd wo ainf  
 Oestgittl doern fan!“

# Hassia-Stiefel



prämiert Düsseldorf mit der  
 Goldenen Medaille,

das Eleganteste,  
 Solideste,  
 Preiswürdigste.

Verkaufsstellen d. Filiale  
 ebenfalls. Katalog bei  
 Junghe der No. 54 gratis.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a.M.

# Wildunger „Helenaquelle“

wird seit Jahrzehnten mit glänzendem Erfolge zur  
 greif, Sichts, Erweits und anderen Nieren-  
 Mineralwässern zu empfehlen, um den täglichen Kalkverlust, der ein sehr wesentlichen  
 Moment seines Lebens bildet, zu ersetzen. Für werdende Mütter und Kinder in der Ent-  
 wicklung ist sie für den Knochenbau von höchster Bedeutung. Die Helenaquelle ist

die Hauptquelle Wildungens und steht in ihrer  
 einzig in der Welt da. Man überzeuge sich hiervon  
 und begreife alle Empfehlungen von Erztarntellen und anderen Ersatzmitteln mit  
 dem im eigenen Interesse durchaus gebotenen Vorbehalt. Nominale Literar für freisch  
 Fürstliche Wildunger Mineralquellen, Bad Wildungen 7.  
 1910: 12 611 Badegäste.

aus gleichlicher Zusammensetzung  
 selbst durch Vergleich der Analysen

Die Flüsse der Jugend bedürfen besonderer Pflege  
 deshalb sollten sich sie zur **Chasalla**  
 Siedlerflüssig.

Weltausst. Brüssel  
 Gold-Medaille

Chasalla Siedlerflüssig

Hauptpreislagen für  
 Damen und Herren:  
 Pfl. 14.50 17.50  
 19.00 22.50

Ärztlich empfohlen

Ärztliche Zeitschriften d. Berlin u. Leipzig 2015 C. Reim 22 06  
 1. Klasse, Jagd-Binocles, fernere Original-  
 3.11. Camera-Katalog gratis.  
**Bial & Freund**  
 Breslau, Wien  
 Postfach  
 1776

D.R.P.  
 A. 101 671

## Schwarzkünstler

von gereifter Erfahrung kaufen diese vielseitig verwendbare Original-Ernenmann-  
 Flachkamera mit Vorläufer. Denn sie ist als Rockfächer-Kamera nicht  
 mehr zu überbieten: das vorbildliche, vieltausendmal verkaufte Modell! Zugleich  
 Tropen-Kamera und für Sport-Aufnahmen mit Schlitzverschluss und Ge-  
 schwindigkeitskontrolle bis 1/1000 Sekunde lieferbar. Ihre gefällige, handlich klei-  
 neren und trotzdem gebrauchstüchtige, solide Ausführung macht sie allseitig. Ver-  
 traunen Sie unseren weithin bekannten, alleingeführten, sachverständigen geleiteten  
 Kamera-Grossvertrieb, der Ihnen jede Enttäuschung und Gelährte erspart. —  
 Neuer Spezial-Katalog P 95 über Kameras erschienen, auch über werttragende  
 Operngläser, Prismenobjektive etc. mit grossen, scharfen Gesichtsfeld.

**Heag XII** 9 < 12 cm (wie neben):  
 (Grösse 3,5 x 11,5 x 15 cm. Gewicht ca. 750 gr.)

Barzahlungspreise einsch. 3 Metallkassetten:  
 Mit Detektiv-Ansicht: P: 6,8 Mk. 115,—  
 Meyer-Anastigmat: P: 7,2 „ 130,50  
 Meyer-Doppel-Anastigmat: P: 6,8 „ 166,50  
 Voigtländer-Collinear: P: 6,8 „ 207,—

## Stöckig & Co. Hoflieferanten

DRESDEN - A. 16 (für Deutschland) BODENBACH I. B. (für Oesterreich)

Gegen Barzahlung, oder erleichterte Zahlung.

## Wei

einereigenschaften  
 als Haut- oder  
 Haar- oder  
 will, sende Sie für ein Post-  
 lagkarte 130, Cassel 101.

**Briefmarken**  
 40 Stück für 1,75 100 St. für 1,80  
 200 Stück für 3,50 500 Stück für 6,50  
**Albert Friedmann**  
 Briefmarken-Vertrieb, LEIPZIG 9  
 Briefmarken-Katalog Europa 1910

## PIXOSAPOL-KOPFWÄSCHE

in mehr als 12jährige Praxis  
 bewährt als einfaches und  
 natürliches Verfahren der  
 Haarpflege, das allen moder-  
 nistischen Anforderungen  
 entspricht, ärztlich empfoh-  
 lenes Preis d. Flasche  
 nur Mk. 1,25 Man achte  
 bitte auf den Namen  
 Pixosapol und die  
 obige Bildmarke  
 Oben! enthält:  
 SCHULMFERT & Co. LEIPZIG,  
 Depot für Ostarr.: A. Seibel, Prag.

# ESPRIT

## Liebungs-Cigarette

der feinen Welt!

Erstklassige Qualität

5 Pfg. per Stück

SUBILLA  
 DRESDEN

Der „Stimpflesmus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 20 Pf. ohne  
 Frachtkosten, pro Quartal (3 Nummern) 3.50 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 3 M., im Ausland 3.90 M.); pro Jahr 14.00 M. (bei direkter Zusendung 20 M., resp. 22.00 M.). — Die  
 Liebhaberzeitschrift, auf qualitativ ganz hervorragendem schönem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 M., bei direkter Zusendung in Rolle versandt 10 M., im Ausland 22 M., für das ganze Jahr 30 M.  
 (bei direkter Zusendung in Rolle 30 M., resp. 34 M.). In Oesterreich-Ungarn kostet pro Nummer 30 H., pro Quartal 1.40, mit direktem Postversand 1.40. — In Oesterreich-Ungarn für die 5 geposteten  
 Nummernzeitschrift 1.50 M. Reichswährung. Anzeigen der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.



**Preusse & Leipzig**  
Buchhandlung für Karlsruher Maschinen

**Detektiv-**  
Institut „Fortuna“ München S.  
Fürstenfelderstr. 33/1 Tel. 372  
Heirats- und Privat-Ankünfte, Recherchen, Beobachtungen und Ermittlungen an allen Orten der Welt. Diskret.

**Bei Haarsorgen**

verwendet Sie  
**Sebalds Haartinktur**  
Hilfskautschu veredelt  
geses Haarregiment per  
bildet Wehrer infolge ihrer  
Wirkung.

1/2 Fl. Mk. 2.50, 1/4 Fl.  
Mk. 1.25 — es haben in allen  
einschlägigen Geschäften,  
dieses durch  
**SCHUTZMART Joh. Andre Sebald,  
Hildesheim.**  
Depôts: London E.C. 2, Oppenheimer  
& Co., London E.C. 2, Catherine Court.  
Paris 1. reich: Andor Frères, Bada-  
reit, Fernsiedlerstr. 22a, N. i. d. e. r. l. a. n. d. e.  
Martin J. Lejager, Rotterdam, Oostwalweg  
51a. N. o. r. d. i. n. g. S. u. d. r. a. s. s. i. s. c. h. e.  
Schweiz: Nadelny & Co., Basel.

**Vervielfältigungs-**  
Apparat Thuringia

vervielfältigt allen, ein- und mehrfarbige  
Handschreiben, Kostenausschlüsse, Ein-  
ladungen, Notizen, Expeditionsformulare, Prei-  
slisten usw. 100 scharfe nicht rollende  
Abzüge, vom Original nicht zu unter-  
scheiden. Gebrauchte Steile sofort wieder  
benutzbar. Kein Rektograph, tausend-  
fach im Gebrauch. Druckstärke 2350 cm,  
mit allem Zubehör nur Mk. 10.—  
— 1 Jahr Garantie

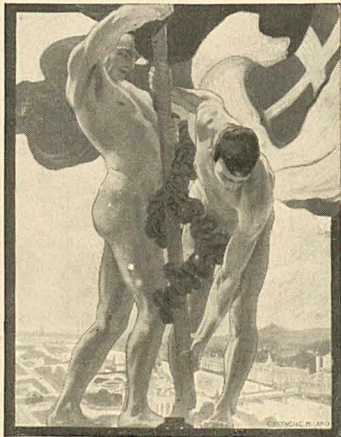
Otto Henss Sohn, Weimar 130/h.



Es gibt keine konstatierbare  
(innere, erbliche und übererbte)  
**Syphilis.**

Ein Traumbild für Menschheit. Schick  
von Dr. med. u. chir. Josef Hermann,  
20 Jahre in St. Charles in Syphilis-Klinik  
u. k. k. Krankenb. Wieden Wien. Nach  
seinem Buch Buchhandlung  
Hedeler wird mehr als 60000 Kräfte  
von allen Krankheiten im 19. u. 20. Jahr  
geheilt. Das Buch an solche selbst  
Verfall-Ausweg unentgeltl. I. jeden  
Geschichtslande, der sich vor Jahre  
lang Siechtum schütz. will. Geg. Eins.  
2 Mk. auch in Mark. (auf Wunsch vers.  
nicht 20 Pf. mehr) od. Nach 2 Mk. 40 Pf.  
an den von Verlagshandlung  
**Otto & Co., Leipzig 4.**

# TURIN 29. April — November 1911



**Internationale Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung**  
Große Feste aller Art  
40 bis 60 % Ermäßigung auf allen italienischen Eisenbahnen

**Studenten-**  
Mützen, Bänder, Bier-  
zettel, Fächer, Fecht-  
sachen, Wappenkarten,  
Jes. Kriss, Würzburg 2.  
Stad. Urtelw.-Fabrik.  
Jllustr. Katalog gratis.

**Darlehen**  
erhalten solvente Personen jeden Stan-  
des schnell und kassiert von der  
Treu-Bank Aktien-Gesellschaft, Eisenach 11,  
Tel. 206.  
Angebote schriftlich erlösen. Dieselben  
gelten als unterschrieben, wenn in  
vier Tagen nicht beantwortet.

**Heinrich Schöff**  
**Abwärts**  
Pfeiler meines Lebens  
Gesheft 1 Mark, gebunden  
1 Mart 50 Pf.

Die Dreyfuss. Mähdorn: In tiefen  
neist kleinen und untaffeln bedien-  
ten hat ein moderne Welt, eine reise  
unabhängige Ziele für einmiser, reich-  
gewandten Göttern in unverbesserten  
Wand gebildet. Es ist ganz klar, Heinrich  
Schöff ist ein Meister.  
Deutscher Vortragen: Ob er  
gehört werden wird unter in vielen an-  
deren, bis in die letzten Schwärze glatte-  
re Dörnte kommen, aber mit ebenem  
Tafel für die Güte erheben? Hoffen  
nicht! Heinrich Schöff werden es!  
In beziehen durch alle Buchhand-  
lungen oder direkt vom Verlag  
Albert Langen in München-S

**Männer**  
**Nervenschwäche**  
Laut forensischen Gutachten des  
verstorbenen berühmten Psycho-  
laters Prof. Dr. von Kraft-Ebing  
ist man E. das beste Mittel.  
Es wurden jedoch während hundert-  
tausend Verordnungen erstanden.  
Man lese darüber die Broschüre  
des Dr. med. H. Fischer, gratis und  
franko durch  
**Paul Gassen**  
Köln-Rhein Nr. 56

 <p><b>B. Wennerberg</b> „Obacht“ Bildgröße 22:29 cm Passpartoutgröße 36:43 cm Preis 3 Mark Kunstdruck No. 139</p>	 <p><b>B. Wennerberg</b> „O diese Weiber“ Bildgröße 20:29 cm Passpartoutgröße 34:43 cm Preis 3 Mark Kunstdruck No. 141</p>	 <p><b>B. Wennerberg</b> „Das Recht auf die Ehefrau“ Bildgröße 20:30,5 cm Passpartoutgröße 34:45 cm Preis 3 Mark Kunstdruck No. 140</p>	 <p><b>B. Wennerberg</b> „Draher“ Bildgröße 20:30 cm Passpartoutgröße 34:44 cm Preis 3 Mark Kunstdruck No. 138</p>
---	--	---	--

# NEUE DREI-MARK-DRUCKE

in getreuer farbiger Wiedergabe nach Originalen des „Simplicissimus“

Sämtlich enthalten in dem neuen illustrierten Kunstdruck-Katalog,  
den gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken der Verlag liefert

Zu beziehen durch alle Kunst- und Buchhandlungen oder direkt von ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S



Soeben ist erschienen

**Otto Soyka**

# Das Herbarium der Ehre

Roman

Gehftet 4 Mark, gebunden in Leinen 5 Mark 50 Pf., in Halbfranz 7 Mark

In Soykas neuem Roman bildet den Rahmen der Ereignisse die Geschichte einer Rache, die ein in seinem vornehmsten Empfinden verletzter Mensch an der Gesellschaft seiner Zeit nimmt. Krank an der Wunde, die in der Jugend seinem Glauben an Liebe und Ehre geschlagen wurde, geht er als Mann an das Werk der Vergeltung. Wie er das tut, wie er zum Verführer wird für den einen, für die vielen, für die ganze Stadt, das kann im einzelnen nicht nacherzählt werden. Er kennt die Zugänge zur menschlichen Rechtschaffenheit, er versteht es, alle verborgene Niedrigkeit und Schwäche in seinen Dienst zu nehmen. Er wird Gründer betrügerischer Unternehmungen, er verlockt mit der Verheißung hohen Gewinns, er spinnst aus der Gier nach dem Geld den Faden seiner Schlinge, mit der er die hohlen, wurmstichigen Ehrlichkeiten der Menschen um ihn her erdrosselt. Aber die innere Wärme des Buches quillt aus der Erkenntnis, daß es kein Schachspieler mit Menschen ist, der hier handelt, daß nicht die kühle Berechnung eines öden Menschenhassers hier ihre Tricks vollführt, daß da in Wirklichkeit einer ist, der nichts sehnlicher wünscht, als achten und lieben zu dürfen, und der sich selbst verurteilt hat, immer wieder den Beweis zu führen, daß niemand seiner Achtung würdig ist. — Doch das Buch ist auch noch mehr als die Geschichte einer Rache. Hier ist der Konflikt zwischen jugendlich idealem Glauben an das Leben und der sogenannten praktischen Weltanschauung, die im Gelde ihren Götzen sieht, künstlerisch gestaltet. — Es gilt von diesem Roman in vollem Maße, was von Soykas anderen Büchern gesagt wurde: „Die Kraft, die hier Situationen geformt und Menschen gestaltet hat, wird durch das Notwendigste allein zwingend. Soykas Bücher bereichern aber unsere Literatur nicht allein durch Ausnützung technischer Qualitäten, die bisher vielleicht nur niederen Kunstgattungen eigneten, und durch die starklinige Geradheit eines Stils, der zu wirkungsreichen Eindrücken führt. Ihr eigentlicher Wert liegt in dem Versuche der Schaffung eines neuen Menschentums.“ Die Nervosität der Zeit, die neue Menschen schafft, Menschen mit neuen Zielen, spricht aus seinen Büchern. Man würde diesen Menschen Soykas zu viel und zu wenig zugestehen, wollte man sie lebenswahr nennen. Sie sind unwahr wie alle Kunst, sie sind aber deshalb auch wahrer als das Leben.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

Soeben ist erschienen

## Dr. Max Kemmerich

# Prophezeiungen

Alter Aberglaube  
oder neue Wahrheit?

Gehftet 5 Mark, gebunden 6 Mark 50 Pf.

Jeder Gebildete hält den Glauben an Prophezeiungen für einen Rest finstersten mittelalterlichen Aberglaubens. Das Dogma von der Unmöglichkeit des zeitlichen Fernsehens herrscht heute absolut; und doch haben Denker wie Kant und Schopenhauer den gegenteiligen Standpunkt vertreten, ohne ihn allerdings ausreichend beweisen zu können. Nun hat Kemmerich, dessen „Kultur-Kuriosa“ und „Dinge, die man nicht sagt“ den Verdacht mystischer Schwärmerei gewiß bei niemand aufkommen lassen, das Thema neuerdings in Angriff genommen. Als Historiker führt er den Nachweis, daß es nicht nur zu allen Zeiten wirkliche Prophezeiungen gab, sondern auch stets Seher, vor deren Augen sich der Schleier der Zukunft lüftete. Er zeigt, daß wohl kein großes weltgeschichtliches Ereignis nicht richtig vorausgesagt worden wäre, oft schon vor Jahrhunderten, und bisweilen sogar mit Angabe der kleinsten Details. Auf mathematischem Wege gelingt dem Verfasser der unumstößliche Beweis, daß es sich bei einer Reihe von Vorhersagen weder um Berechnung, noch um Zufall handelt, sondern daß tatsächlich eine noch nicht näher bekannte Kraft des zeitlichen Fernsehens existiert. Damit ist die Frage aus dem Bereich des Glaubens erstmalig in den des Wissens gerückt, und die Entdeckung Kemmerichs wird wohl nicht ohne Einfluß auf unsere Weltanschauung bleiben.

Früher erschienen von

**Dr. Max Kemmerich:**

**Kultur-Kuriosa**

**Dinge, die man nicht sagt**

Erster Band (10. Tausend) Zweiter Band (6. Tausend)

(7. Tausend)

Jeder Band gehftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark

Gehftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S



# KLEINER ALBEN LANGEN

Preis jedes Bandes in eigenem künstlerischem Umschlag broschiert 1 Mark, gebunden 1 Mark 50 Pf.  
Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

Soeben erschienen:

## 5 NEUE BÜCHER:

Band 106

Alexander Castell

Die mysteriöse  
Tänzerin

Novellen

Umschlagzeichnung von  
Alfons Woelfle

Band 107

Barbra Ring

Anne Karine  
Corvin

Erzählung

Umschlagzeichnung von  
M. Dudovich

Band 108

Bruno Wolfgang

Die schöne Frau  
und andere Geschichten

Umschlagzeichnung von  
M. Dudovich

Band 109

Carl Ewald

Der Garten der  
Sulamith

Erzählung

Umschlagzeichnung von  
M. Dudovich

Band 110

Arnold Zweig

Aufzeichnungen  
über eine Familie  
Klopper — Das Kind

Zwei Erzählungen

Umschlagzeichnung von  
Alfons Woelfle

Der Autor, der schon durch seinen Novellenband „Der seltsame Kampf“ bekannt geworden ist, gibt hier als Intermezzo einige Novellen, die teils außerordentlich spannend, teils lyrisch sind. Diese kleinen Geschichten, die in der „Jugend“ und im „Simplicissimus“ erschienen sind, spielen in aller Welt und haben oft eine so persönliche Färbung, daß sie wie Exkursionen im Felde der Erinnerung anmuten, wo sich an die Bilder „unter Wandern“ fahrende kecke und humorvolle Abenteuer reihen. Der raffinierte und bizarre Hauch der Weltstadt mischt sich mit dem frischen Wind bretonischer Klippen, das Laute und Bewegte des Lebens mit stillern und unterwühlendern Kämpfen aristokratischer Seelen; eine Geschichte atmet auch den Duft einer Liebesaffäre aus dem XVIII. Jahrhundert, indes die letzte, eine Novelle von großem Umfang, mit feiner künstlerischer Schmelze und in zarten Pastellfarben das Sterben eines jungen, vornehmen Menschen malt, das bekommene Hin und Her in der Stunde des Todes und vor allem den Konflikt ergreifend zeichnet: daß wir Modernen alles vermögen, nur nicht zu sterben.

Wer sich an Wolzogen's „Toller Komteß“ erfreute, wird auch diese Mädchengeschichte mit viel Vergnügen lesen. Anne Karine ist wie jenes Edelräuflin ein ebenso wildes Geschöpf, das ein freies, ungebundenes Dasein unter dem Schutze von Vater und Onkel führt und sich weniger auf niedlichehafte und häusliche Künste als auf Reiten, Fahren und Gutswirtschaft versteht. Zum Zwecke endlich besserer gesellschaftlicher Erziehung in das Haus einer Tante gebracht, gerät sie dort durch ihr allzu mütterliches Wesen in die erbetendsten Situationen. Nach einem schmerzlichen Erlebnis, dessen Bedeutung für ihr Leben sie sich kaum voll bewusst wird, kehrt sie in ihr Vaterhaus zurück, nicht ohne etwas schmerzliche Reue über das tagelange Warten. Ob er uns in dem am Schlusse beweist, macht Anne Karine dem Leser lieb. Barbra Ring, die in ihrer Heimat geschätzte Schriftstellerin, hat die schlichte Geschichte mit großer Natürlichkeit erzählt und in der Darstellung dieses Mädchens starkes viel uns zu zeigen. Diese kleinen lustigen Geschichten, die zum Teil aus dem „Simplicissimus“ schon in heiterer Erinnerung stehen, werden, wie zu einem Sträußchen vereint, den gerne Lachenden viel höhere Anregung geben. Bruno Wolfgang verflucht über jene Art trockenen Humors und das tagelange Warten — er ist immer komischen Lieber per Telefon erzählt und den Amtsschreiber mit ein paar Lieben zu einer dröhligen Extravorstellung stimmeln und in dem köstlichen „Römischen Gasthause“ die ulkige Latinitätsucht des Herrn Professors, den Durst des Herrn Pfarrers und den Hunger des Herrn Schriftstellers humorvoll schildert und das gemeinsame „römische“ Bad der Beschwipsten und das damit gegebene öffentliche Aergernis, — er ist immer Meister seiner Aufgabe, weiß seinen Ton jedesmal entsprechend zu stimmen und ist in der Erfindung, auch der komischsten Situationen, von wohnender Selbstverständlichkeit, die um so lustiger wirkt.

Carl Ewald, in Deutschland vormalich durch seine geschätzten Erzählungen „Mein großes Mädel“ und „Mein kleiner Jung“ bekannt, gibt uns in diesem Bändchen ein amütiges Capriccio. Die „schwarze Pest“ — die Weltlich, die Negation der Schönheiten des Lebens, als Liebes- und Lebenspest — tritt in der „Hauptstadt der Pest in Florenz Anno 1348, sämtliche Kreise der Hauptstadt ergreifen, sogar die höchsten, die im allgemeinen kein bigottes Leben führen. Eine alte, lebenserfahrene Gräfin will die befreundeten Damen der obersten Stände vor dieser Seuche bewahren, und auf ihren Wunsch treffen alle sich an schönen Abenden in ihrem Garten, wo sie einander ruhlich kleine Geschichten über die verschiedenen Arten der Liebe erzählen. Als unsichtbarer Gast wohnt der Leser diesen stimmungsvollen Abenden an, die immer weniger besucht werden, weil die „schwarze Seuche“ unheimlich um sich greift, und hört ernste und heitere, amütsame und satirische Erzählungen, die wie den Damen selbst immer überaus gefallen. Unter diesen 10 Erzählungen, alle kleine Meisterstücke, ist keine, die Carl Ewald nicht alle Ehre macht.

Die „Aufzeichnungen über eine Familie Klopper“ sind von einer künstlerischen Kraft und Stärke, wie man auf so geringem Raume selten findet. Diesem Bändchen sind die Aufzeichnungen über eine jüdischen Familie; den Anfang machen mühselig sich nähernde kleine Existenzen, und die letzten des Geschlechts sind der Sohn und die Tochter eines berühmten Dichters, beide Mediziner. Von beiden Seiten stammen die Aufzeichnungen, und Arnold Zweig hat den Ton solcher Berichte echt getroffen und festgehalten. Mit großem künstlerischen Vermögen erzählt er die traurige Entwicklungsgeschichte dieser Familie, schreit vor keiner Hilfslosigkeit und läßt auch nicht in der Ueberzeugung, daß die natürliche Entwicklung bis zu erschreckender Dekadenz. Ein so schwieriger Stoff wie dieser ist selten noch mit so viel Kunst und Schematismus als die Aufzeichnungen über eine jüdischen Familie gestaltet worden. Die zweite Erzählung „Das Kind“ ist leichter im Vorwurf und leichter im Ton, ist aber gleichfalls eine schöne novelistische Leistung.

Früher erschienene Bände:

1	Jakob Wassermann	Schlafes da Mutter? Novellen
2	Maxwell Prévost	Johannes Heilmann, Die kleine Novelle
3	Amalie Skram	Verraten, Novelle
4	Heinrich Mann	Das Wunderbare, Novellen
5	Guy de Maupassant	Partier als Bauer, Novellen
6	Hermann Bang	Fräulein Caja, Novellen
7	Anton Tschebichoff	Ein Zwitscher, Erzählung
8	Maxwell Prévost	Fluorette, Roman
9	Guy de Maupassant	Der Regenschirm, Novellen
10	Jakob Wassermann	Die Schaffnerin, Novellen
11	Maxwell Prévost	Der gelbe Domino, Roman
12	Fritz Mauthner	Auf Liebeswegen, Novellen
13	Ernst von Wolzogen	Vom Papier auf andere Matten
14	Maxwell Prévost	Nimba, Novelle
15	Guy de Maupassant	Schwarz-Braun-Blaue, Novellen
16	Koritz Holm	Schloss Lieberwalde, Novellen
17	Anton Tschebichoff	Starkes Tobak, Novellen
18	Guy de Maupassant	Das Brillenschild, Novellen
19	Emilie Zola	Die Schulten der Marquise, Novellen
20	Sophus Schandorph	Erste Liebe, Novellen
21	Maxwell Prévost	Auf Liebeswegen, Roman
22	Emilie Zola	Um eine Liebessack, Novellen
23	Guy de Maupassant	Der Tugendstift, Novellen
24	Maxwell Prévost	Sitzen aus Mädeln, Skizzen
25	Maxwell Prévost	Bayanische, Skizzen
26	Jakob Hilditch	Fräulein England, Roman
27	Emilie Zola	Die Wasser-segeln, Novellen
28	Frederich von Schlicht	Alarm, Militärroman
29	Anton Tschebichoff	Die Millionenerbschaft, Roman
30	Guy de Maupassant	Messallianen, 12 Liebes-u. E. Gesch.
31	Koritz Holm	Die Erdbeeren, Skizzen
32	Emilie Zola	Assessor Karlichen, Humoresken
33	Ludwig Thoma	Die Tänzerin, Novellen
34	Alex. Dumas d. J.	Die Tänzerin, Novellen
35	Emilie Zola	Das Loch, Novellen
36	Guy de Maupassant	Ja, die Frauenzimmer! Novellen
37	Maxwell Prévost	Der nervöse Leutnant, Militärrom.
38	Emilie Zola	Der Sturm auf die Höhe, Novellen
39	Anton Tschebichoff	100 Anekdoten, Neue Folge
40	Björnstr. Björnson	Die Stimme des Lebens, Novellen
41	A. von Perfall	Die Schöne, Novellen
42	Guy de Maupassant	Unzucht Schönheit, Novellen
43	Björnstr. Björnson	Ein Bad, Novellen
44	Emilie Zola	Die Hexe von Nordorger, Novellen
45	Anton Tschebichoff	Das kleine Mädchen, Novellen
46	Auguste Hausheer	Daß ich Hochzeit, Novellen
47	Maxim Gorki	Ein Verbrecher, Erzählungen
48	Guy de Maupassant	Mine-Iaha
49	Frank Wedekind	Dora Dörning, Novellen
50	Paul Banzer	Aschermittwoch, Novellen
51	Björnstr. Björnson	Ein Tag, Erzählungen
52	Carl Julius Wolf	Moderns Minnefeier, Novellen
53	Maxwell Prévost	Die kleine Venediginsel, Novellen
54	Maxim Gorki	Zigeuner, Erzählungen
55	Gustav Meyrink	Der heisse Soldat, Humoresken
56	Guy de Maupassant	Frau Paroise, Novellen
57	Ludwig Thoma	Grobheiten, Simplicissimus-Gedichte
58	Ludwig Thoma	Der Schobben, Simplicissimus-Ged.
59	Edo Jullius Bierbaum	Die Haare der Hl. Fräutlin, Novellen
60	Emilie Zola	Die kleine Roke, Novellen
61	Ludwig Thoma	Die kleine Roke, Novellen
62	Ludwig Thoma	Die kleine Roke, Novellen
63	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
64	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
65	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
66	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
67	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
68	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
69	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
70	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
71	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
72	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
73	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
74	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
75	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
76	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
77	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
78	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
79	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
80	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
81	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
82	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
83	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
84	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
85	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
86	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
87	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
88	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
89	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
90	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
91	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
92	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
93	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
94	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
95	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
96	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
97	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
98	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
99	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
100	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
101	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
102	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
103	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
104	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
105	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen
106	Maxwell Prévost	Die kleine Roke, Novellen



## Reford

(Erfindung von Karl Strobel)



„Seint han i a so an Kaufs g'habt, felt gefiern han i a so an Kaufs nimmer g'habt.“

## Die echte Browning-Pistole

liefern wir in Kal. 6,35 zum  
Originalfabrikpreis von 26 Mk.  
mit 10%igen Zuschlag, ohne  
Anzahlung, lediglich gegen  
bequeme Monatsraten von 4 Mk.  
Solventen Reflektanten 5 Tage z. Probe  
ohne Kaufverpflichtung



Vertreten Sie Anstalts-Sendung per Postkarte.  
**Bial & Freund, Breslau, Postfach 171 I.**  
Unter gleichen Bedingungen Jagd- u. Luxuswaffen  
einer Art. — Illustr. Versand Katalog gratis und frei.



**Wir offerieren Ihnen einen unserer wunderbaren Siegelringe gratis!**



Um unseren Katalog zu verbreiten und die exzellente Qualität unserer Schmuckwaren bestmöglich zu erhalten, schenken Sie ein Loch in eine Stückchen Pappe, welches Sie nur knapp mit dem oberen Fingerringpass passieren können.

**N. Sims & Mayer, Berlin W., Leipziger Strasse 93.**

**QUALITÄT**  
in höchster Vollendung

**Jasmatti**  
**ELMAS**  
CIGARETTEN

Preis: 3, 4, 5 Pfg  
per Stück.

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50  
Luxus-Ausführung M. 16.50

# Salamander

Schuhes. m. b. H., Berlin

Zentrale: BERLIN W. 8, Friedrichstr. 182



Fordern Sie Musterbuch S.

Neu eröffnet: Bremen, Sögestrasse 45

## F. A. Winterstein



Leipzig 12, Hainstr. 2.  
Koffer- und Lederwarenfabrik.  
**Konkurrenzlos**  
Grosse moderne  
Handreisetasche  
von braunem, massiven Rindleder  
mit solidem, kräftigen Bugel.  
45 cm Bügelänge nur Mk. 18.—  
50 cm Bügelänge nur Mk. 17.50  
Grosser Illustr. Katalog kostenfrei.

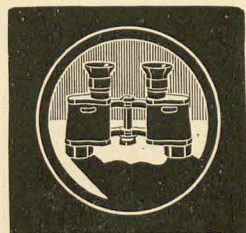
## Zur Erlangung eines Üppigen Busens



Die Kunst eines schönen Büste zu erzielen bildet für die Damen kein Geheimnis mehr, sondern die wunderbaren Eigenschaften der **Pilates Orientales** bekannt sind. — Diese Büste bestanden in der Tat die Fähigkeit die Brust zu entwickeln, zu heben und wiederherzustellen, ebenso wie die Knospen vorzulegen des Halses und der Schultern in besonderer, indem jeder ganzen Büste eine gewisse Höhe verliehen, ohne die Taille zu erweitern. Die **Pilates Orientales** besteht aus orientalisches Massage-aktionen sind, die **schätzlich frei von Arsen**, der Gesundheit nicht schädlich, Ihre Wirkung darf durchaus nicht mit der irgend eines anderen, Ähnlichen Erzeugnisses, zum inwischen oder inwischen Gebrauch verglichen werden. — Ein überaus wichtiger Erfolg hat die Büste der **Pilates Orientales** bestanden und erwiesen, dass einleuchtend für die Frau sowohl wie für die junge Mädchen, das einzuwickeln, welches unvermeidlich Mittel ist, einen üppigen und festen Busen zu erzielen. Leichte, diätetische Behandlung. — Diner Erfolg nach einer Zeit von Monaten. Die **Pilates Orientales** ist franco und direkt erhältlich gegen Anbaur-Postanweisung von Mk. 4.20 oder Einkaufsmarktschein à 30 Pf. Marken an Apotheker J. Bialé, 6 Passage Vendôme, Paris. Briefe sind an 20 Pf. Anbaurer mit 10 Pf. zu frankieren. Jede Leserin sollte sich von Herrn Bialé das sehr interessante Heftchen „Über die plastische Schönheit des Busens“, welches kostenfrei zugesandt wird, ankommen lassen. Diese Fellen sind auch erhältlich bei: Berlin: Hilde-Apotheker, Spannerstrasse 77; München, Emmel, Apoth., Sendlingstr. 13; Breslau, Adler-Apoth., Ring 20; Leipzig, Dr. Tyllus, Markt 12; Frankfurt a. M., Engel-Apoth., Gr. Friedbergerstr. 46.

## Malschule Dresden.

Helmar Koch, Walpurgisstr. 2.  
Zeichnen- u. Malunterricht, Kopf. Akt. Costüm. Vorbereitung für die Kgl. Akademie.



## ZEISS FELDSTECHER

für REISE : SPORT : JAGD

Hohe Lichtstärke Grosses Gesichtsfeld

Prospekte T. 33 gratis und franco  
zu beziehen zu gleichen Preisen durch die meisten optischen Geschäfte sowie von:  
**CARL ZEISS :: JENA**  
Berlin : Frankfurt a. M. :: Götze :: Hamburg  
London : Paris :: St. Petersburg :: Wien

**Mercedes WETT**  
schreiben  
Ehrenpreis  
und  
**2000**  
MARK in BAAR  
Näheres durch die:  
**Mercedes**  
BUREAU-Maschinen  
Ges. m. b. H. Berlin W. 20  
**MOTZSTR. 22**



# Beachten Sie die Biegung der Gillette-Klinge

während des Gebrauchs

Die gebogene Klinge, die sich einzig und allein beim Gillette Apparat vorfindet, ist die glänzendste Erfindung, die auf diesem Gebiete jemals gemacht wurde.

Der Gillette Apparat kann nach Belieben eingestellt werden, um auch den härtesten Bart zu rasieren.

Der Gipfel der Einfachheit, Sicherheit und Bequemlichkeit, unentbehrlich im Hause wie auf der Reise. Die Gillette Klinge, im richtigen Winkel zum Gesicht gebogen, ist es vor allem, die ein schnelles u. sicheres Rasieren gänzlich gefahrlos ermöglicht.

Schwer verillst, mit 12 Klingen = 24 Scheiden Mark 20.-. Zu haben in Stahlwarengeschäften, Herrenartikel-, Luxus- und Lederwaren-Händlungen.

Gillette Safety Razor Company Ltd., Boston und London. General-Druckverleger E. F. GRELL, Importhaus, HAMBURG.

# Gillette

Kein Schleifen  
Kein Abziehen

## Rasier-Apparat

**HALT!**

Mein weltberühmtes Spezialbandbrecher fertigt 49 Bahnen. 30 Lieferungen mehr als 100.000 Nähmaschinen und Fahrräder; alle zur höchsten Zufriedenheit meiner zahlbaren Kunden! - Sehen Sie eine Kundenzugung, tiefste Güte, meine neuesten Erfindungen über meine berühmten

**Opfima-Fahrräder**

Nähmaschinen und Zubehörsätze.

Optima - Prima - Pneumatisches mit erprobter Qualität außergewöhnlich preiswert. Liebesgaben die sich, bei meine Fahrräder, Nähmaschinen u. Zubehörsätze erfüllen von hervorragender Leistungsfähigkeit, unübertroffener Güte, unversäglichster Güte, haltbar und überaus billig sind. - @gegründet 1882.

H. Timmann, Hannover 393. - Stb. Harald Range, Hannoverische Nähmaschinen und Fahrradwerke.

Wir bitten unsere Leser, sich bei Befestlungen auf den „Empiricifimus“ beziehen zu wollen.

### Reinen, zarten Teint



von prächtiger Frische und Weichheit, elastische, jugendfrische Haut erzielen Sie nur allein durch

**PASTA DIVINA,**

die mit Recht ihren Namen Göttliche Paste trägt.

Misser, Sommersprossen, Nasenrötchen, fleckige Haut, raue Haut, gerötete Haut

verschwinden schon nach einer Woche u. eine wunderbare Verjüngung tritt ein. Täglich Dankeschreiben!

Preis: 3 M. 75 Pf., Nachh. 30 Pf. mehr. Geld zurück bei Milderung, der ungewohnt.

Hierzu gratis:

„Der einzige Weg zu Schönheit u. Gesundheit.“

Jedermann muß den Inhalt kennen. Enthusiastische Anerkennungen. Bestellung Sie sofort, da durch eminenten Nachfrage schnell vergriffen.

Preis separat verschlossen 1 Mark.

Frau Elise Bock G. m. b. H., Berlin W. 113, Fasanenstraße 54.

## BAD WILDUNGEN



„Abend“

Heliogravüre nach einer Zeichnung von

Alfons Woelfle

Bildgröße: 47,5 x 39,5 cm  
Papiergröße: 96 x 75 cm

Preis 20 Mark

Für Liebhaber wurden einige Drucke vor der Schrift hergestellt. Preis 35 Mark.

Zu beziehen durch alle besseren Buch- und Kunsthandlungen oder direkt vom Verlag

Albert Langen in München-S

**Prismen-Binocles**

Illustrierte Liste No. 41 T. kostenlos.

**Veigtländer & Sohn A.G.**

**Braunschweig**

**KENNER**

fordern

**SELAS**

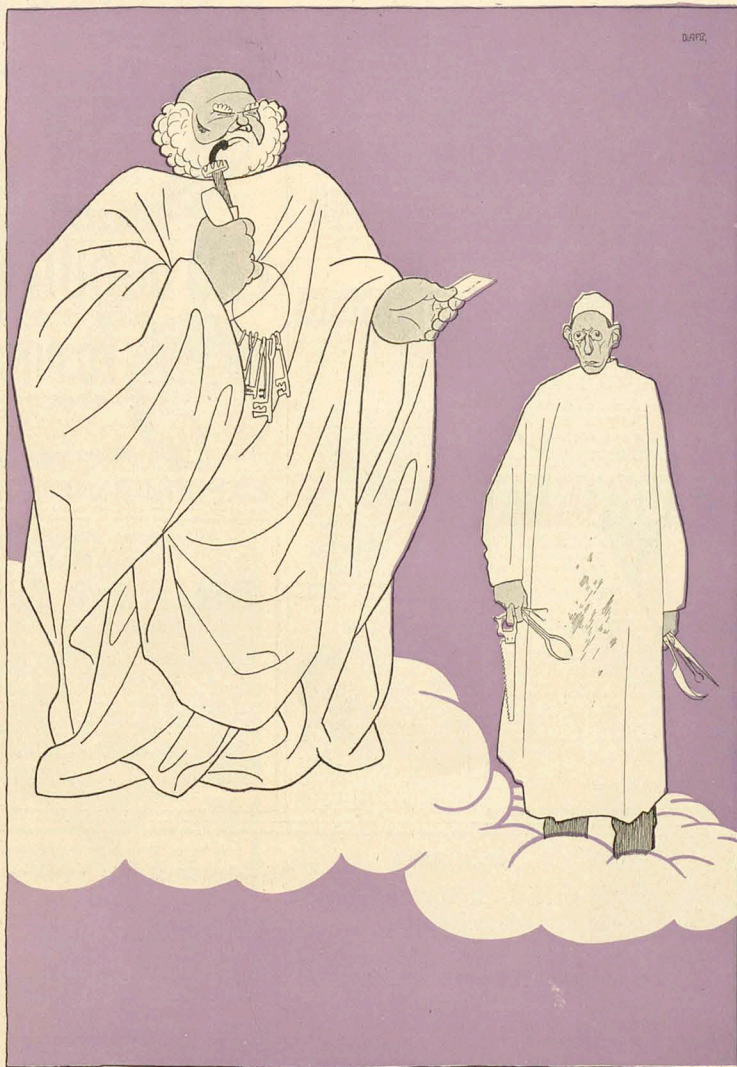
Cigaretten!

Cigarettenfabrik Jean Youris, Dresden-A. 19



# Am Himmelstor

(Zeichnung von O. Gultraffen)



„Was, praktischer Arzt? Nein, mein Lieber, für Eisenenten ist der Ausgang über die Hintertreppe.“





### Wo Sie gehn und stehn,

feien Sie sich bewußt: Blut ist das Leben. Es bildet, nährt und verjüngt die Organe; stärkt die Muskeln, kräftigt die Nerven, steigert die Lebenskraft. Dieser lebenswichtigen Funktion kann es nur nachkommen, wenn sein Streiklauf ungehindert ist. Aber häufige, empfindliche Krämpfe, flüchtig über Schmerzen der Gelenke, Schenkel der Füße, Schenkel der Glieder. Auch dumpfer Kopfschmerz, Müdigkeit zur Arbeit, Abgeschlagenheit und Mattigkeit heften sich ein. Der Zufluß zum Nabelstamm ohne Venen, ohne Blut, umgeben von penetranter Luft, bei lebendigem Leibe wie eingetaucht. Darum gibt es nur einen Rat: zurück zur naturgemäßen Fußbehandlung! Lesen Sie die Broschüre „Die Lösung der Schuhfrage“, die Ihnen auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird, von der **Dr. Theobald Paul (Arzt G. m. b. H., Leipzig 103, Prüfen Sie das Normalmaßverhältnis Fußes Schahale, das nach dem bestimmten Stande der Schwammblutlinie den weissen-färblichen Infektionsorgan am meisten entspricht) und die anatomischen, wie physiologischen Verhältnisse der Füße am gründlichsten berücksichtigt. Aber sich nicht offen, fahrig sich selbst.**

Man verlange: Spezialität F. S.

**ZEIT**  
Prismen-Fergläser  
für  
Heer und Marine,  
See und Gebirge,  
Reise und Sport  
Theater und Jagd  
von  
Dr. M. 80.— bis M. 185.—  
Je nachdem in jeder optischen  
Handlung oder direkt von  
**E. Leitz, Optische Werke, Wetzlar**

## IHRE ZUKUNFT

Hat Ihnen das Glück noch nie gelächelt?  
Ist alles selbstechlagen?  
Scheint Ihnen ihr Leben  
wecklos zu sein?

**VERZWEIFELN SIE NICHT!**  
Im Lande der Mysterien  
gehören die geheimen Wissen-  
schaften studiert, mit weise-  
sendem Blick begabt kann  
sich Ihnen HELFEN und IHR  
**LEBENSCHICKSAL** voraus-  
sehen. Ich zeige Ihnen den Weg  
zum Glück und Erfolge. Da ich mit  
RENAL in Ihr Leben eintrete zu lassen  
sich mich „JEZT“ alles Glück, denn  
ich werde diesen Weg nicht wiederzehen.  
Senden sie mir einen, mittels Tinte  
gemachten Daumenabdruck mit Gebirgs-  
adresse und Ziel (falls bekannt), beige-  
schlossen einen Briefumschlag mit Ihrer  
Adresse, nebst M. 2.— in Briefmarken.  
**Herr Dr. Goopor:** Ein treuer Pächter und Helfer  
in all seinen Prüfungsarbeiten.

**PROF. ZAZRA, 90, New Bond St., London, Eng.2**

**Biz**  
Sanatorium  
Dresden-  
Königsplatz

3 Arzte  
Physik direkt,  
Behandlung  
Gute  
Heilerfolge  
Preispole frei

für Kranke aus Dresden  
und Umgebung, für Heiler  
aus all. Teilen. Bes.  
gen. Bure. Dtsch. Z.  
Kons. Hosp. 1. u. 2. u. 3.  
2.38. Friedrich-R. 1. u. 2.  
In Berlin durch Spillner, Königstr. 85. Lang  
Dr. Gumboldt, Dresden-Redden.

**WIESBADEN**  
San.-Rat Dr. R. Friedländer's  
**Kuranstalt Friedrichshöhe**  
für Nerven- und Innere  
speziell Gebirgsruhen

**Sprachstörungen**  
aller Art, breschacht, Stottern, Stamm-  
els. etc. heilt dauernd unter Garantie  
Robert Arzt, Berlin S.W., Yorkstr. 20.

**Dr. Karl's  
Yohimbin-  
Tabletten**  
Flücker  
à 20 Stk 1.00 T.M.  
M. 4.— 0.— 16.—

berühmte Spezialität bei Nervenleiden.  
Mittel zur Erhaltung der Mannkraft, St. Anna-  
apoth., Ludwigspol., Nürnberg; Pöhl-  
mann-Platz, Victorstr., Friedrich-  
str. 10; Colin Apoth., z. gold. Key; Frank-  
furt a. M.; Zwanzigstr.; Rosenstr.;  
Hamburg; Internat. Apoth. Nezer-Wallstr.;  
Hannover; Internat. Apoth. Leipzig; Engel-  
str.; Strassenburg; E. J. Hirschstr.;  
Prag; G. A. Müller; Wien VII; Apoth.,  
z. weiß. Elizabeth, Haberzopolitz,  
Dr. Fritz Kack, München 11; etc.  
1 Nehmen Sie nur Marken „Dr. Koch“!

**Krankenfahrstühle,**  
Scharfkar, hermale  
stellbar höflich, Klapp  
mit alle Kränken,  
- Beleg frei,  
Angut, Saanpurg,  
Berlin 17, Klein Aländer, 78.

**Bei Wertschätzung beting vertritt** **Pharmacy's**  
**Barwuchsbeholder**  
(W. Z. von Kaiser, Dr. med. resp.  
protektorischer Ehrenmitglied Berlin  
1007) ist unvergleichlich in der Behand-  
lung eines schmerzhaften Schwemmers der  
**„Harnblase“**  
Harnblase vornehmlich v. glän-  
zender Original-Amerikaner-  
umgebung bewiesen. „Gee-  
rant. unschädlich.“  
Dr. Schiller, Dr. F. C. Mein-  
Freund hat in einigen  
Wochen durch Ihren  
Barwuchsbeholder, ein-  
floß, Hart erhält. Send. Sie mir... E. in  
Soh. (Herr, Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.  
G. in W. 2 Dosen verbraucht u. m. ständl.  
Schmerzmittel... F. L. O. in erant  
über Isenstadt, das Kammer B, mit 300  
schwarzen Barwuchsbeholder 1.00 Tag.  
erhält hat. bitte um... Dose 2, 4, 6, 8, 10,  
Oto Pharmacy, Berlin 612, Schloßberg, Dammstr. 7

## MANOLI

Cigarettes

Chic · Gibson Girl ·  
Diva · La fleur ·  
The Kaiser

## EAU DE QUININE

*DAS BESTE HAARWASSER*

### ED. PINAUD

18, PLACE VENDÔME PARIS

*Ja, meine Liebe, man  
kann wirklich sagen:*

### ED. PINAUD ÜBER ALLES !!

Geben ist erfinden:

### Victor Auburtn

## Die Kunst stirbt

Geheft 1 Mart 20 Pf.

Diese Schrift will ein Aufwachen, das vielen trost auf der Jungs-  
Zeit. Das große Glück ist eine schwere Stelle durchkommen — so das  
Drama und die Mädel — muß auch den Umständen aufstehen. Die Schrift  
heißt, daß sie in der besten Stellung verfallen oder durch schamlose Ent-  
töner vorüber werden. Auburtn Schrift führt die Dinge wider; er  
fermentiert den Gott, daß die ganze Kunst am Ende ist. Dieser oben-  
beide in ihm keinen Eubandisch und lehrreichen entzündet. Der  
Verfall ist nur, was in der Luft liegt, was aber auch nicht miteinander  
werden. Sein Zweck kann der Gedanke sein, als erlernt geteilt und angie-  
ben zu haben, nur in wenigen Jahren die Gelehrtenwelt bei öffentlichen  
Diskussionen sein wird.

Su beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag  
Albert Langen in München-S

Robert Hessen

## Glück in der Liebe

Beiträge zur Psychologie  
des deutschen Mädchens

Amplifizierung von F. Feiler von Neginet  
10. Laufend

Geheft 2 Mart, in Leinenband 3 Mart

Preisverzeichnisse: Den Inhalt des Buches kenntlich  
treffend der Gott. Es handelt vom Eheheispiel in Stuttgart und  
Vererbung. Aber den Gerichte der Jungen Leute unter  
einander einmal mit freierem Auge betrachten will, wird  
feine Freude haben an den wunderbaren Feinbeschreibungen  
und den scharfsinnigen Verbindungen des Verfalls. Die  
ersten sechs Kapitel des Buches möchte ich mit der liebes-  
schick des Bekannten versehen: „ein Weiberstück“, denn sie  
sind glänzend geschrieben.

Su beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

Ferner ist von Robert Hessen eben erschienen:

## Die sieben Todfeinde der Menschheit

Geheft 2 Mart 50 Pf., in Leinen 4 Mart

Der Todfeinde, Berlin: unter dem Titel „Die sieben Todfeinde der Menschheit  
hat Robert Hessen bei Albert Langen ein lehrreiches Buchlein heraus-  
gegeben, das ethisch, sozial und biologisch gemerkt werden muß. Der Todfeind, dem  
Wohlfühlenden in der Menschheit, ist in einer bestimmten Zeit und in einem  
Ort die Leiden gegeben, die so häufig verurteilt, daß das Buch mit einem geliebten  
Inhalt und in weitere Äußerung bringen.“

Stärker Gestalt: Ein Obert ist ein sehr wertvoller Beitrag zur Lösung des all-  
gemeinen Körperlichen und geistlichen Wohlstandes, wahrt und wird erhöht  
Performance in die Vergangenheit und Zukunft. Die unambiguis bewegen und Ideen  
gewissen einzuordnen und die Zeit nicht vergessen werden.

Freiher ist erschienen:

Reinlichkeit oder Sittlichkeit? Ein Junggefellens-  
protest. 10. Laufend, Geheft 40 Pfennige

Mutterwitz in Alltagsleben und Weltgeschichte  
Anekdoten. 11. Laufend, Geheft 1 Mart, gebunden 2 Mart

Die Prostitution in Deutschland 5. Laufend, Ge-  
heft 3 Mart, gebunden 4 Mart 50 Pf.



# Rundfigenwerberliebe

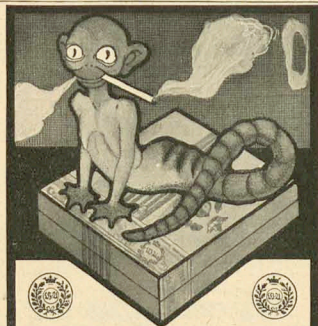
(Erlaubung von P. Schöndorf)



„Zammerhade, Fräulein Lilla, daß Sie mit dem plehigen Müller ein Verhältnis haben — was könnten sonst ihr beide für ein apertes Exotenmuster abgeben!“

## Gegen üblen Mundgeruch

„Chlorodont“ vernichtet das Unangenehme in einem Augenblicke und gibt Ihnen ein angenehmes Gefühl. In jeder Apotheke, Drogerie, Reform- u. Parfümeriegeschäften.



## Waldorf-Astoria Cigarettes

Clio . . . 5 Pfg.  
Bridges . . . 8 Pfg.  
Cairo Life 10 Pfg.

## VERFASSER

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten wir, zwecks Unterbreitung eines vorläufigen Verzeichnisses hinsichtlich Publikation Ihrer Werke in Deutschland, sich mit uns in Verbindung zu setzen.  
MODERNE VERLAGSBUREAU  
CURT WIGAND, 2127 Johann Georgstrasse,  
BERLIN-HALLESKE.

Gegen **Neurasthenie** sind **Verdauungsstörungen** die **Neueste Wirkstoffe**! Heranverfertigte und franco verschickte **Spezialtabletten** bewirkt das Hauptdepot:  
Regensburg, Löwenapothek, No. 20.  
München, Sonnenapotheke C. 20.

## Fahrräder, Schusswaffen,



Zubehörteile, Näh-, Wasch-, Wring- u. handverrichtete Maschinen sowie Sportartikel usw. liefert zu konkurrenzlos billigen Preisen Thüringer Wägen- und Fahrradwerke Gathel v. Nordheim, Meiningen i. Thür. Grosser Hauptkatalog, Teilzahlung gestattet.

**Autoren**  
Bietet vornehmer bekannter Dichtern für momentanen u. befristeten — Rechte über 25 vererbliche —  
**Verlagsvermittlung**  
Ritz, mit A. B. in Hansensstr. 10, Vogler A.-G., Leipzig.



Der Schriftsteller (zum Male): Du, das Modell kann ich dir bestens empfehlen!  
Der Maler: Woher die Befanntschaft?  
Der Schriftsteller: Ich schreibe ja schon fünf Jahre damit und noch nie die kleinste Störung!

\* Groyn & Richtmann, Köln. Filiale: Berlin W., Leipzigerstrasse 112.



Das Kronprinzpaar bei der Jagd in Döberitz.

Augenommen auf

„Agfa“-  
Platte Extraplatte.  
Hervorragend klar und brillant arbeitend.

10seitige  
„Agfa“-Prospekte (mit Negertite) illustriert gratis durch Photohändler.  
— Aktien-Gesellschaft — für Anilin-Fabrikation, Berlin.

**Optatus**  
Neuestes Sicherheits-Rasiermesser mit auswechselbarer zweischneidiger dünner Raster Klinge  
in seinem Etui  
schwer versichert mit 6 Klängen - 12 Schneiden  
Preis M. 15,-  
Kein Schleifen - kein Abziehen  
Generalvertreter für Deutschland, Hugo Feist, Frankfurt a. M.  
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

**Marcel Prévost Pierre und Therese**  
Roman  
Unschlagreichung von Ernst Leisemann  
Viertes Tausend  
Gebietet 4 Mark, gebunden 4 Mark 50 Pf.  
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen  
Verlag von Albert Langen, München-S

**Herz Stiefel**  
Guten-Herz

**Uhren Brillanten**  
Goldwaren Bronzen Lederwaren Reiseartikel  
Metalle von Altenteils  
Brennsehungs-Körper  
Auf Amortisation  
J. L. Kataloge frei.  
L. RÖMER ALTONA (1881) 1/14

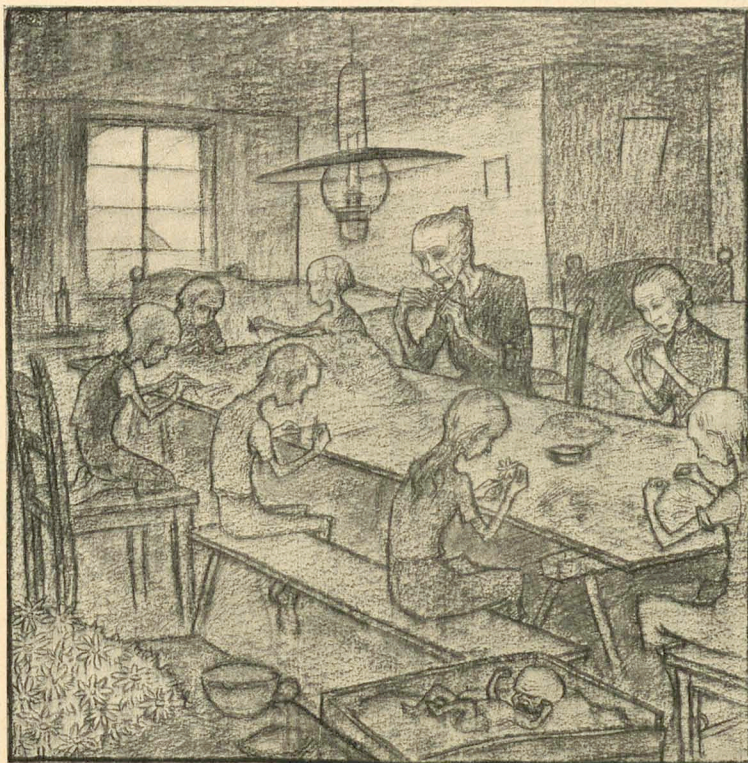






# Blumenmachen für die Blumentage

(Stimmung von Erich Schilling)



„Und wenn wir Tag und Nacht arbeiten, wir verdienen doch nicht soviel, daß wir uns satt essen können. Aber es ist ja für die Wohlthätigkeit.“

## Der deutsche Säugling

Der deutsche Säugling, höhnisch und verdrossen,  
Birgt, außer andern, Trost in seinem Pöhl.  
Zwar sieht er sich geboren und begossen —  
Es läßt ihn kühl.

Er brummt: Als Endergebnis froher Satten  
Abhandeln sie mich faszagen trah,  
Und immer heiß't's: Der Kaiser braucht Soldaten  
Und sonst noch was!

Und alte Jungfern, mit und ohne Hofen,  
Entbrennen wunderbar in wildem Streit.  
Was ist's, worüber sie sich so erbosen?  
Die Sterblichkeit!

Und wieder andre unbepöffe Damen,  
Von Frömmigkeit erfüllt und burrauell,

Befchränkten Mütter's Milch in Vaters Namen —  
Ist das nicht toll?

Und Vater läßt's geschehn und wird nicht böse,  
Weil er sich immer nicht entschließen kann;  
Er bohrt sich philsophisch in der Nele  
Als deutscher Mann.

Mit scheuem Sinn flieht er die Säuglingsfrage.  
In seiner Seele spricht der Anmut'skeim.  
Er eilt zu einem Margeritentage  
Für's Säuglingsheim.

Sier schmückt er sich mit fröhlichem Anpuffe  
Und einem Winkeln aus der Jungfrau Sand,  
Wie er's von einem hübschen Liebchen Schulze  
Vergnügt erkand.

Ein Herz ist leicht und weniger betreten;  
Und dieser Eindruck ist besonders klar:  
Ein Dring faßt, neben ihm, zwei Margareten  
Für zwanzig Wart.

Und also, reich geschmückt und wie besuert  
Entschlurft er, und er fühlt: Dies ist bequem! —  
Und immer noch ist Mutter's Milch verteuert  
Wie ehedem.

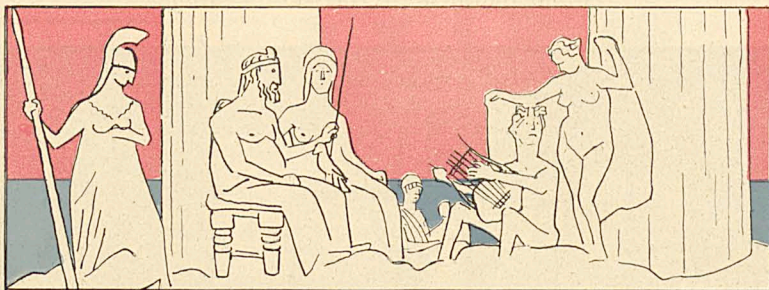
Der deutsche Säugling, höhnisch und verdrossen,  
Hat, als er dies mit Schmerz und Grimm gedacht,  
Zum Zeichen des Protest's sein Bett bespöffen  
Und woll gelacht.

Der Scher



# Vom hohen Olymp herab

(Zeichnung von Wilhelm Schatz)



Wie man jetzt bestimmt weiß, sind die Räuber, welche den Ingenieur Richter entführt haben, die ehemaligen uralten Bewohner des Olymp, die selbigen Götter Griechenlands. Seit Einführung des Christentums geht es ihnen so bündemiserabel, daß sie auf diese bestagenerweise Weise ihr Dasein fristen müssen.